- Endlich etwas Normalität für das Geschäft

ANNE-LISE NORDPOLL

AKTUALISERT: 04 JUN 2020 17:42 | VERÖFFENTLICHT: 04 JUN 2020 17:42

Rund 80 Teilnehmer nahmen in der ersten Woche an einem kurzen und effektiven Geschäftstreffen in Dampen in Knarrik teil. Viele sind froh, dass es möglich ist, sich wieder zu sammeln, auch wenn der Abstand im Auditorium etwas größer sein musste als üblich. Am vorderster Front steht Eirg Ekness im Advertising House.
FOTO: Anne-Lise Nordpoll

Die Koronarmaßnahmen waren streng, aber es herrschte Optimismus im Raum, als Industrial Development Vest zu einem Frühstücksstreffen einlud.

Die Schnapsflaschen waren dicht, zwischen den Stühlen war viel Platz, und die Fernbedienung wurde oft gewaschen, aber der Optimismus war größer als die Angst vor der Korona, als sich sieben lokale Unternehmen im Steam präsentierten.

Das Rezept für ein Frühstücksstreffen für Industrial Development Development West (IUV) ist einfach und effektiv. Es gibt etwas zu essen, etwas zu mischen und eine Reihe von kurzen Firmenpräsentationen.

Riesige Anstrengung

Fleile Strilen sprach mit und sagte, dass die Sammlung der vergangenen Woche besonders willkommen sei. Nach Monaten des geringen Kontakts zwischen Menschen ist eine gewisse Normalität gut.

- Ich für meinen Teil kann über enorme Anstrengungen von Unternehmen und Unternehmern berichten. Einige Tage haben bis zu fünf Treffen mit Innovation Norway für diesen Tag vereinbart, sagt Børge Brunsland von der IUV gegenüber Strilen.

IUV hilft Unternehmen und Unternehmern, neue Schritte zu unternehmen, Unterstützung zu beantragen und Netzwerke aufzubauen.

Ein wichtiger Punkt ihrer Sammlungen ist es, die Breite der lokalen Geschäftswelt aufzuzeigen.

Diesmal waren Veltec, Avisa Nordhordland, Reklamehuset Production, Dynaplan, Vestnorsk Brunnboring AS und Construction & Industrial Engineering eingeladen, sich vorzustellen.

Børge Brunsland in Industrial Development West freut sich, dass sie Sie erneut zu einem Frühstücksstreffen für lokale Unternehmen einladen können. Die Sammlungen haben Tradition.
Anne-Lise Nordpoll

61 von 150 entlassen

Veltec sprach mit Leiv Helge Klæsvold, dem neuen Geschäftsführer.

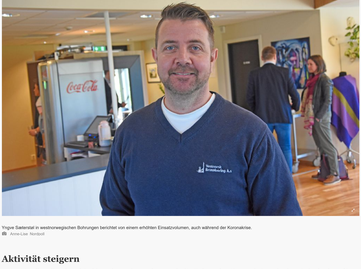
Das Unternehmen bietet Elektro-, Instrumenten-, Rohr- und Schweißdienstleistungen für die Märkte Petrochemie, Industrie und Energie. 150 von insgesamt 1.000 Mitarbeitern arbeiten in Mongstad, wo die Koronakrise sehr auffällig war.

- Heute werden 61 von 150 entlassen, aber die Aktivität nimmt wieder zu. Das Ziel ist, dass alle im Herbst wieder arbeiten können, sagt Klæsvold.

Veltec hat in den letzten Jahren ein Umsatzwachstum verzeichnet. Im vergangenen Jahr erreichten sie noch 620 Millionen gegenüber 300 Millionen im Vorjahr.

- Was jetzt am aufregendsten ist, ist, ob ich einen neuen Vertrag bei Mongstad bekomme. Dieser Kontakt ist uns wichtig, sagt Klæsvold.

Leiv Helge Klæsvold ist der neue CEO von Veltec. Der hat 150 Mitarbeiter bei Mongstad. Derzeit sind 61 von ihnen entlassen.
Anne-Lise Nordpoll



Yngve Sæterstal in westnorwegischen Bohrungen berichtet von einem erhöhten Einsatzvolumen, auch während der Koronakrise.
Anne-Lise Nordpoll

Aktivität steigern

Avisa Nordhordland und Reklamehuset bemerken auch die Folgen der Koronakrise, glauben jedoch, dass die guten Entwicklungen, die sie vor der Krise erlebt haben, sich fortsetzen werden, wenn der Sturm abgeklungen ist.

Das westnorwegische Bohrloch könnte auch während der Krise einen Anstieg der Anzahl der Missionen verzeichnen. Während die täglichen Camps in Construction & Industrial Engineering über die Annäherung an die normale Aktivität sprachen.

In den ersten Wochen erschwerten die Einschränkungen das Herumfahren von Dienstwagen. Jetzt können sie wie gewohnt fahren.

Das Bau- und Wirtschaftsingenieurwesen ist seit 2015 im Industriepark Mjåtveit stehen geblieben und plant, seine Räumlichkeiten zu erweitern.

Gut zu Hause Büro

Der Dynoy-Plan von Radøy wurde als verstecktes Juwel präsentiert.

Das Unternehmen, das Magne Myrtveit vom Dachbodenofen aus startete, ist in Norwegen wenig bekannt, hat aber sowohl die Deutsche Bahn als auch die Lufthansa, BMW und Audi auf der Kundenliste.

Sie haben digitale Tools entwickelt, mit denen große Unternehmen Risiken und Chancen analysieren und steuern können.

- Alle unsere Mitarbeiter arbeiten von zu Hause aus. Ich habe gute Erfahrungen damit gemacht, und so waren es nicht die großen Veränderungen für uns, sagt Myrtveit.

Er selbst hat die Koronakrise nicht vorhergesagt, aber Myrtveit erwartete, dass das Unternehmen sie überwinden würde.

Selbst Dynaplan, das großen Unternehmen mit Tools zur Analyse und Steuerung von Risiken hilft, konnte die Folgen der Koronakrise nicht vorhersagen. Aber die tägliche Meterin Magne Myhreit war beim Geschäftstreffen in Dampen gut gelaunt.
Anne-Lise Nordpoll

Innovation Norwegen | Korona-Virus | Mongstad | Nordhordland | Geschäft

Klicken Sie für verwandte Artikel

Der Druck wird gemäß der norwegischen Gesetzgebung, dem redaktionellen Poster und den Grundsätzen des norwegischen Pressevorbandes im Ver Varsom-Poster bearbeitet.

Wenn die Leser der Meinung sind, dass Strilen einen Überlauf begangen hat, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber Eirik Langeland Fjeld.

Datenschutz- Cookies

Verantwortlicher RedaktEur:
Eirik Langeland Fjeld

Markned Manager:
Henk V. Villanger

EDITORIAL TIPPS: 97 15 10 20
ZENTRALE TABELLE: 56 34 30 30
Redaktion: redaktsjonen@strilen.no
Werbung: annonse@strilen.no
Abonnement: avisa@strilen.no

Besuchsadresse:
Magellia 4, 5914 Jølstelst

Postanschrift:
Strilen, Magellia 4
5914 Jølstelst

Haben Sie eine Zeitung nicht bekommen?
Senden Sie eine E-Mail an avisa@strilen.no oder rufen Sie Strilen montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr unter 56 34 30 30 an.
Samstags: SMS senden oder 97 15 10 20 anrufen

Rechnungsadresse:
Strilen, Pb. 8956, 7439 Trondheim, Org.Nr. 950 212 996
mail (pdf): rechnung.8957@skiekstor.no